

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Enden

1. Ontische Enden sind immer entweder Ränder von raumsemiotisch iconischen oder indexikalischen Teilsystemen (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80). Im iconischen Falle sind sie Ränder copossessiver Teilsysteme, im indexikalischen Falle sind sie jedoch kraft ihrer Codomänen, aber nicht notwendig ihrer Abbildungen, wie im folgenden gezeigt wird, copossessiv (vgl. Toth 2014).

2. Enden für unvermittelte Subjekte

2.1. Unvermitteltheit



Büchelstr. 8, 9000 St. Gallen

2.2. Vermitteltheit

2.2.1. Ohne Subjekt-Objekt-Grenze



Klosbachstr. 88, 8032 Zürich

2.2.2. Mit Subjekt-Objekt-Grenze



Walchestr. o.N., 8006 Zürich

3. Enden für vermittelte Subjekte

3.1. Mit Subjekt-Objekt-Grenze



Chemin de Fer de Petite Ceinture, Paris



Villa des Gobelins, Paris

3.2. Ohne Subjekt-Objekt-Grenze



Rue d'Arras, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Systeme possessiver und copossessiver Deixis. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

29.11.2014